

1938

**Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals Georg Fischer, Schaffhausen (Schweiz)**



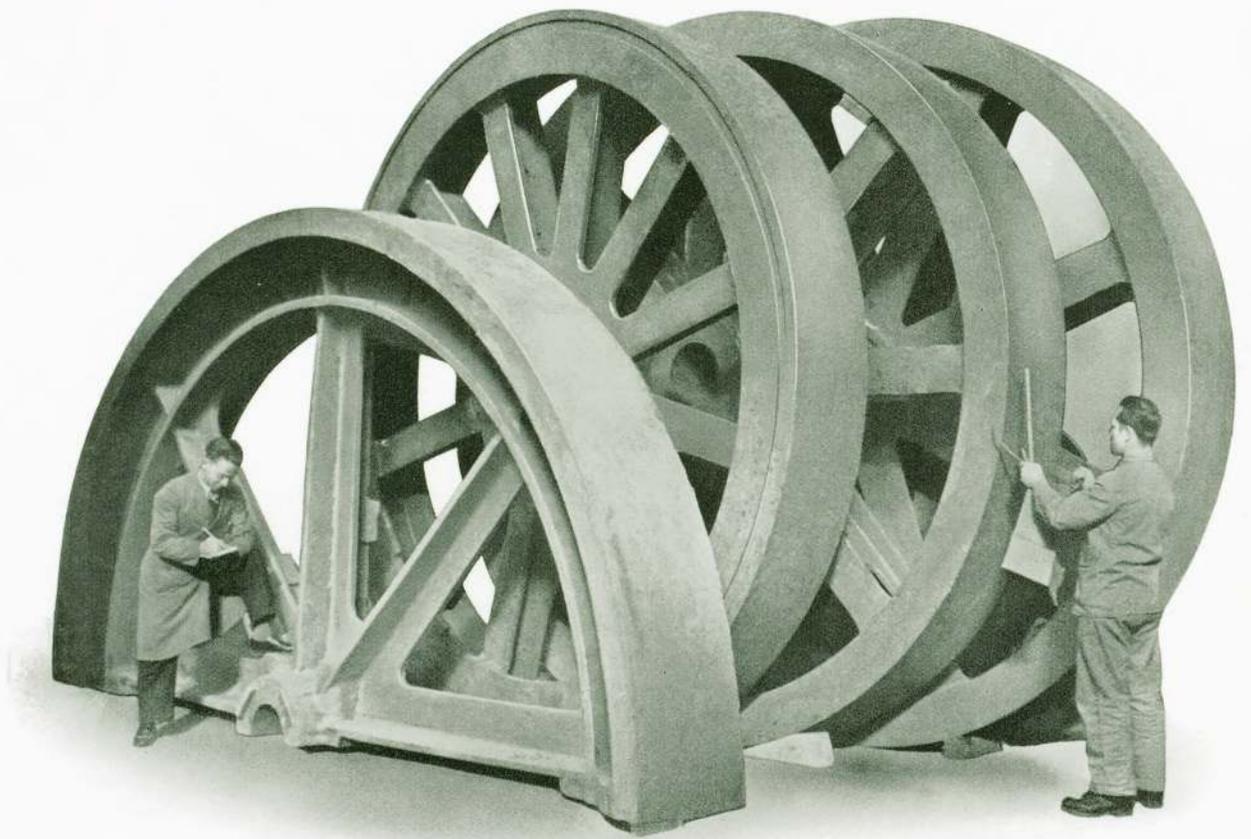
43. Geschäftsbericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1938.





Gebäude des «Institut National de Radiodiffusion» in Brüssel, in welchem die Rohrleitungen mit **+GF+** Temperguß-Fittings zusammengebaut wurden. Die Lieferung erfolgte über die Etablissements Parfonry & Lielens S. A. in Brüssel, welche unsere Interessen auf diesem Gebiet seit über 20 Jahren vertreten.



Unsere Gießereien beschäftigen sich regelmäßig auch mit der Herstellung von schweren Abgüssen im Stückgewichte von 10—15 Tonnen. Solche Teile werden namentlich benötigt für den Bau von großen Wasserkraftanlagen. Die hier abgebildeten Stahlguß-Polräder sind bestimmt zum Einbau in Groß-Generatoren der Firma Brown Boveri & Cie., Aktiengesellschaft, Baden.

Dreiundvierzigster Jahresbericht

der

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Schaffhausen (Schweiz)

über das

Geschäftsjahr 1938.



Verwaltungsrat.

- *) Herr **E. Homberger**, in Schaffhausen, Präsident und Delegierter
- *) » **Dr. C. Spahn**, in Schaffhausen, Vice-Präsident
- » **Dr. J. Bühler**, in Schaffhausen, Delegierter
- *) » **Dr. R. Ernst**, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur
- » **Dr. A. Jöhr**, Generaldirektor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich
- » Geh. Baurat Dr. Ing. e. h. **J. Lauster** in Augsburg
- » **Dr. L. Peyer-Reinhart** in Schaffhausen
- » Dr. h. c. **A. Sarasin**, i. Fa. A. Sarasin & Cie. in Basel
- » **Dr. M. Staehelin**, Präsident des Verwaltungsrates des Schweiz. Bankvereins in Basel

*) Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses.

Geschäftsleitung.

Herr **Dr. J. Bühler**

- » **E. Müller**
- » Ing. **F. Leuenberger**
- » Ing. **F. Staempfli**.

Kontrollstelle.

Herr **H. Muggli**, Vice-Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich

- » **H. Ragaz**, Direktor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich
- » **G. Meier**, Direktor des Schweiz. Bankvereins in Schaffhausen als Suppleant
- » **Dr. Hugo von Ziegler** in Schaffhausen als Suppleant.



Bericht des Verwaltungsrates

an die Generalversammlung der Aktionäre

vom 6. April 1939

über das Geschäftsjahr 1938.

Wir haben die Ehre, unsern 43. Geschäftsbericht vorzulegen.

Im Jahre 1938 hemmten ernste politische Störungen und Gefahren die Weltwirtschaft. Daraus sind Unruhen und Unstabilität entstanden, aber keine allgemeine Rückbildung. Eine Abwärtsbewegung wurde nicht nur aufgehalten durch vielfältige Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Staaten, sondern auch durch ein weiteres Wachstum natürlicher wirtschaftlicher Kräfte. Zudem war die Konjunkturlage nicht belastet mit einem spekulativen Charakter, welcher im Vorjahre den Abbruch des Aufstieges wesentlich verursachte. — Noch immer bestehen die zahlreichen nationalen Wirtschaftsräume mit ihren mechanischen Ein- und Ausfuhrordnungen, Devisen- und Transferbestimmungen, die eine umfassende Konsolidierung erschweren.

Die schweizerische Wirtschaft im ganzen zeigte sich gegenüber den störenden äußeren Einflüssen als erfreulich widerstandsfähig. Es fehlte ihr glücklicherweise auch nicht an Belebungserscheinungen. Das trifft namentlich zu für das Baugewerbe, welches unsere Installationsfabrikate verarbeitet.

In- und Auslandsgeschäft gewährten unsern Fabriken im Berichtsjahre einen angemessenen Beschäftigungsstand.

Unsere Tempergußartikel für die Installationsarbeiten bewahrten ihre hohe technische und kommerzielle Stellung. Eine loyale Markt- und Preisordnung bot der internationalen Fittingsindustrie auch im Berichtsjahre die Grundlage für einen gerechten gegenseitigen Wettbewerb. Der Absatzumfang unterlag den unterschiedlichsten Baukonjunkturen der verschiedenen Märkte im Weltgeschäft. —

Neue Spezialitäten aus Temperguß und Grauguß, an welche höchste Ansprüche gestellt werden, vermehrten unsern Beschäftigungsstand sehr vorteilhaft.

Durch den lebhaften Geschäftsgang der schweizerischen Maschinenindustrie fanden die Fabrikate unserer Stahlgießereien einen befriedigenden Inlandabsatz. Im Auslandgeschäft konnte der großen Nachfrage nach unsern hochbewerteten Stahlguß-Spezialitäten für den Automobil- und Maschinenbau nicht genügend entsprochen werden wegen den Kontingent-, Devisen- und Clearinggrenzen in wichtigen Absatzländern.

Die erfreuliche Entwicklung der Abteilung Maschinenfabrik Rauschenbach hat sich fortgesetzt. Die Erwartungen, welche wir verbinden mit der Konstruktion und dem Bau von besonderen Werkzeugmaschinentypen, verwirklichen sich; Holzbearbeitungsmaschinen, Maschinen und Einrichtungen aller Art für Gießereien sind ebenfalls in einem wertvollen technischen und kommerziellen Fortschritt begriffen.

Die Erneuerungen und Verbesserungen in den Einrichtungen und der Organisation unserer Werkstätten wurden fortgesetzt und bleiben im Tätigkeitsprogramm.

Die **Britannia Iron and Steel Works Ltd., Bedford**

hat ihre Stellung im Absatzgebiet des britischen Weltreiches ausgebaut und gefestigt. Die volle Leistungsfähigkeit der erweiterten Werkstätten wurde in Anspruch genommen. Ein gutes wirtschaftliches Ergebnis konnte in das Zinsen-Konto unserer Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen werden.

Wagner & Englert G. m. b. H. in Mettmann bei Düsseldorf:

Die Fabriken sind voll beschäftigt. Der Jahresabschluß per 30. Juni 1938 brachte ein gutes Ergebnis. Seine Transferierung ist beschränkt im Rahmen des deutsch-schweizerischen Verrechnungsabkommens.

Die **Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung** sind eine vorsichtige Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses; transferbeschwerte Werte wurden sehr sorgfältig beurteilt.

Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Unkosten-Positionen erhöhten sich als normale Folge der lebhaften Geschäftstätigkeit;

das Fabrikations-Konto belegt einen befriedigenden Warenabsatz nach Menge und Ertrag und realisiert besonders den Wert der intensiven Verbesserungen unserer Fabrikationseinrichtungen und Betriebsorganisation;

das Zinsen-Konto drückt ein gutes Ergebnis unserer industriellen Beteiligungen aus. —

Der Aufwand an Obligationenzinsen hat sich seit 1934 um Fr. 355,000.— per Jahr verringert, zuerst durch die Rückzahlung von Fr. 3,000,000.— 6% Obligationen am 30. Juni 1935, dann durch die Konversion von Fr. 17,500,000.—, 5%, in 4% Obligationen am 1. Mai 1937. Am 1. Mai 1939 gelangen Fr. 2,500,000.— 5% Obligationen des Jahres 1929 zur Rückzahlung. Damit erfahren unsere Schuldzinsen einen Gesamtrückgang von Fr. 480,000.— per Jahr.

In der **Bilanz** ist der Lagerbestand unserer eigenen Fabrikate, welcher in einem richtigen Verhältnis zum gegenwärtigen Geschäftsumfang steht, zurückhaltend bewertet; diese Position umfaßt auch ein zeitgemäß hohes Lager in Rohmaterialien aller Art.

Durch die hohen **Zuweisungen für soziale Zwecke** wollen wir unsere Mitarbeiter auf allen Stufen an der geschäftlichen Entwicklung teilnehmen lassen und ihnen die Anerkennung für die gewissenhafte Tätigkeit ausdrücken.

Der Saldo der Gewinn- und Verlust-Rechnung beträgt nach Vornahme von Abschreibungen auf festen Anlagen in der Höhe von Fr. 3,294,422.14

Fr. 4,158,644.49

einschließlich Saldo vom Vorjahre.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 1938 ergibt nach Abzug der Abschreibungen auf festen Anlagen, der Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden und Mobilien, der Passivzinsen, Unkosten und Gehälter ohne Vortrag vom Vorjahre	Fr. 3,274,304.96
5% Dividende nach Art. 26 der Statuten	» 1,250,000.—
	<hr/>
	Fr. 2,024,304.96
10% Einlage in den gesetzlichen Reservefonds	» 202,430.50
	<hr/>
	Fr. 1,821,874.46
5% Tantième an den Verwaltungsrat	» 91,093.70
	<hr/>
	Fr. 1,730,780.76
Saldo vortrag vom Vorjahre	» 884,339.53
	<hr/>
zur Verfügung der Generalversammlung	<u>Fr. 2,615,120.29</u>

Der Verwaltungsrat beantragt, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

3% Superdividende	Fr. 750,000.—	
Zuweisungen an:		
Spezial-Reservefonds	Fr. 250,000.—	
Stiftung für Wohlfahrtszwecke	» 400,000.—	
Angestellten-Pensionskasse	» 250,000.—	
Homberger-Stiftung	» 40,000.—	» 940,000.—
Vortrag auf neue Rechnung		» 925,120.29
		<u>Fr. 2,615,120.29</u>

Es verfügen:

die Angestellten-Pensionskasse über	Fr. 7,039,114.10
die Stiftung für Wohlfahrtszwecke über	» 1,226,707.60
das Konto der Alterszulagen für die Arbeiter über	» 1,167,053.95

Unsere bisherigen Kapital-Zuwendungen für diese Institutionen betragen ca. 13,9 Millionen Franken.

Aus den Gutschriften für Alterszulagen an die Arbeiter wurden bisher Fr. 2,609,222.85 ausbezahlt. Die neue Gutschrift für 1938 beträgt Fr. 218,236.20.

Nach Annahme unserer Anträge beträgt die Dividende pro 1938 Fr. 40.— für jede Inhaberaktie und Fr. 8.— für jede Namenaktie, abzüglich eidgenössische Couponssteuer.

Wir verweisen auf den Bericht der Kontrollstelle.

Schaffhausen, den 20. März 1939.

Hochachtungsvoll:

Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident:

E. Homberger.

Der Delegierte:

J. Bühler.

Soll

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Fr.	Cts.
Unkosten:		
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Reklame, vertragliche Vergütungen und Verwaltungskosten)	1,137,802	16
Reparaturen und Unterhalt	2,233,807	17
Unfall-, Kranken- und Personalversicherung; ordentliche Beiträge an die Pensionskasse	929,031	95
Assekuranz und Steuern	1,049,862	81
Obligationen-Zinsen	925,000	—
	6,275,504	09
Abschreibungen:		
Abschreibungen auf festen Anlagen	3,294,422	14
Saldo	4,158,644	49
	13,728,570	72

per 31. Dezember 1938.

Haben

	Fr.	Cts.
Saldo-Vortrag vom 31. Dezember 1937	884,339	53
Fabrikations-Konto	12,123,850	47
Zinsen-Konto	720,380	72
<hr/>		
	13,728,570	72

Haupt-Bilanz

Aktiven

Vor Annahme der Vorschläge

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke { überbaut 477,156 m ² }	1,977,226	67
{ unüberbaut 1,249,646 m ² }		
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 20,910,515.—)	11,184,371	35
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 4,076,550.—)	2,195,554	71
Ofen-Anlagen	775,247	55
Arbeits-Maschinen	5,257,583	09
Allgemeine Einrichtungen	1,500,040	87
Utensilien und Geräte	1,137,502	34
Werkzeuge	1	—
	24,027,527	58
Patente und Lizenzen	1	—
Fertige und halbfertige Maschinen, Fabrikate und Materialien	19,524,355	42
Debitoren	12,908,978	55
Bankguthaben und Wertschriften (incl. dauernde Beteiligungen) .	13,148,984	15
Wechsel und Kassa	1,367,586	25
Aval-Debitoren Fr. 1,639,169.25		
	70,977,432	95

per 31. Dezember 1938.
des Verwaltungsrates.

Passiven

	Fr.	Cts.
Aktien-Kapital	25,000,000	—
Obligationen-Kapital	22,000,000	—
Gesetzlicher Reservefonds	5,098,645	10
Spezial-Reservefonds	500,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen	171,837	20
Noch nicht erhobene Dividenden	9,465	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft	6,727,685	96
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse . . . Fr. 6,484,447.60		
Stiftung für Wohlfahrtszwecke » 826,707.60	7,311,155	20
Gewinn- und Verlust-Konto:		
Saldo vom Vorjahre Fr. 884,339.53		
Reingewinn » 3,274,304.96	4,158,644	49
Aval-Kreditoren Fr. 1,639,169.25		
	70,977,432	95

Haupt-Bilanz

Aktiven

Nach Annahme der Vorschläge

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke { überbaut 477,156 m ² }	1,977,226	67
{ unüberbaut 1,249,646 m ² }		
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 20,910,515.—)	11,184,371	35
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 4,076,550.—)	2,195,554	71
Ofen-Anlagen	775,247	55
Arbeits-Maschinen	5,257,583	09
Allgemeine Einrichtungen	1,500,040	87
Utensilien und Geräte	1,137,502	34
Werkzeuge	1	—
	24,027,527	58
Patente und Lizenzen	1	—
Fertige und halbfertige Maschinen, Fabrikate und Materialien	19,524,355	42
Debitoren	12,908,978	55
Bankguthaben und Wertschriften (incl. dauernde Beteiligungen) .	13,148,984	15
Wechsel und Kassa	1,367,586	25
Aval-Debitoren Fr. 1,639,169.25		
	70,977,432	95

Soll

Alterszulagen-Konto

	Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene Arbeiter und an die Hinterlassenen von verstorbenen Arbeitern bis 31. Dezember 1938	2,609,222	85
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1938	1,167,053	95
	<hr/>	<hr/>
	3,776,276	80
	<hr/>	<hr/>
Obiges Guthaben der Arbeiter besteht:		
1. in Wertschriften Fr. 532,125.—		
2. in Guthaben bei der Firma » 634,928.95	1,167,053	95
	<hr/>	<hr/>

per 31. Dezember 1938.

Haben

	Fr.	Cts.
Alterszulagen, den Arbeitern gutgeschrieben bis 31. Dezember 1938 (inkl. Zinsen)	3,776,276	80
	3,776,276	80

Homberger-Stiftung per 31. Dezember 1938

	Fr.	Cts.
Kapital der Stiftung aus Zuwendungen bis 31. Dezember 1938 . . .	140,000	—
Zinsgutschriften bis 31. Dezember 1938	45,295	10
	185,295	10
Entnahmen für den Stiftungszweck *)	30,600	—
Kapitalsaldo per 31. Dezember 1938	154,695	10

*) Förderung einer Berufsausbildung der Kinder von Werksangehörigen.

per 31. Dezember 1938.

Haben

		Fr.	Cts.
1938			
Januar 1.	Saldo-Vortrag	6,350,657	73
April 13.	Fonds-Zuweisung der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke aus dem Jahresergebnis 1937	200,000	—
Januar-Dezember	Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäß Vereinbarung	119,863	50
» »	Statutarische Beiträge der Mitglieder der Pensionskasse und Nachzahlungen von Neueingetretenen	149,895	50
Dezember 31.	Kapital-Zins	230,606	66
		7,051,023	39
<p>Das Vermögen der Angestellten-Pensionskasse besteht am 31. Dezember 1938 aus:</p> <p>Fr. 2,600,000.— Fonds-Zuweisungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke</p> <p>» 4,189,114.10 Betriebs-Ueberschüsse</p> <p>Fr. 6,789,114.10 abzüglich:</p> <p>» 6,350,657.73 Bestand am 31. Dezember 1937</p> <p>Fr. <u>438,456.37</u> Vermehrung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1938.</p> <p>Die Gesamtleistungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke an die Angestellten-Pensionskasse seit ihrer Gründung 1919 bis 31. Dezember 1938 betragen:</p> <p>Fr. 2,600,000.— Fonds-Zuweisungen</p> <p>» 2,017,817.08 Ordentliche Beiträge gemäß Vereinbarung</p> <p>Fr. <u>4,617,817.08</u></p> <p>Die Totalleistungen der Mitglieder der Pensionskasse in Form von monatlichen Beiträgen während desselben Zeitraumes ergeben:</p> <p>Fr. <u>1,608,363.81</u></p>			

*An die Generalversammlung der Aktionäre der
Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals Georg Fischer*

Schaffhausen.

*Sehr geehrter Herr Präsident!
Sehr geehrte Herren!*

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Ihnen die Mitteilung zu machen, daß wir in Ausführung des uns übertragenen Mandates den Rechnungsabschluß Ihres Unternehmens per 31. Dezember 1938 einer Prüfung unterzogen haben. Gleichzeitig haben wir Kenntnis genommen von dem Bericht der gesetzlichen Prüfungsstelle, welcher gemäß Art. 723 O. R. über die Jahresrechnung 1937 an den Verwaltungsrat erstattet wurde.

Wir kontrollierten die Bestände an Wertschriften und Wechseln und fanden dieselben mit den entsprechenden Buchsaldi übereinstimmend. Die Richtigkeit der Guthaben bei Banken konnte uns anhand der von diesen Stellen vorliegenden Kontoauszüge nachgewiesen werden. Anhand der bezüglichen Aufstellungen verglichen wir die Saldi von Debitoren und Kreditoren und stellten in Bezug auf erstere fest, daß für eventuelle Risiken ausreichend Rückstellungen vorhanden sind.

Des ferneren nahmen wir Einsicht vom Wareninventar und können Ihnen mitteilen, daß dasselbe wiederum in vorsichtiger Weise bewertet wurde.

Zahlreiche Stichproben in den im Laufe des Jahres verbuchten Einnahmen- und Ausgaben-Posten ergaben deren ordnungsgemäße Verbuchung.

Nachdem wir uns davon überzeugt haben, daß die in der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung ausgewiesenen Abschlußzahlen in jeder Beziehung mit den Büchern übereinstimmen, empfehlen wir Ihnen:

die mit einem Aktivsaldo von Fr. 4,158,644.49 abschließende Jahresrechnung gutzuheißen und den Gewinn gemäß den Anträgen des Verwaltungsrates zu verwenden,

ferner

dem Verwaltungsrat und der Direktion Entlastung erteilen zu wollen, unter bester Verdankung der geleisteten vorzüglichen Dienste.

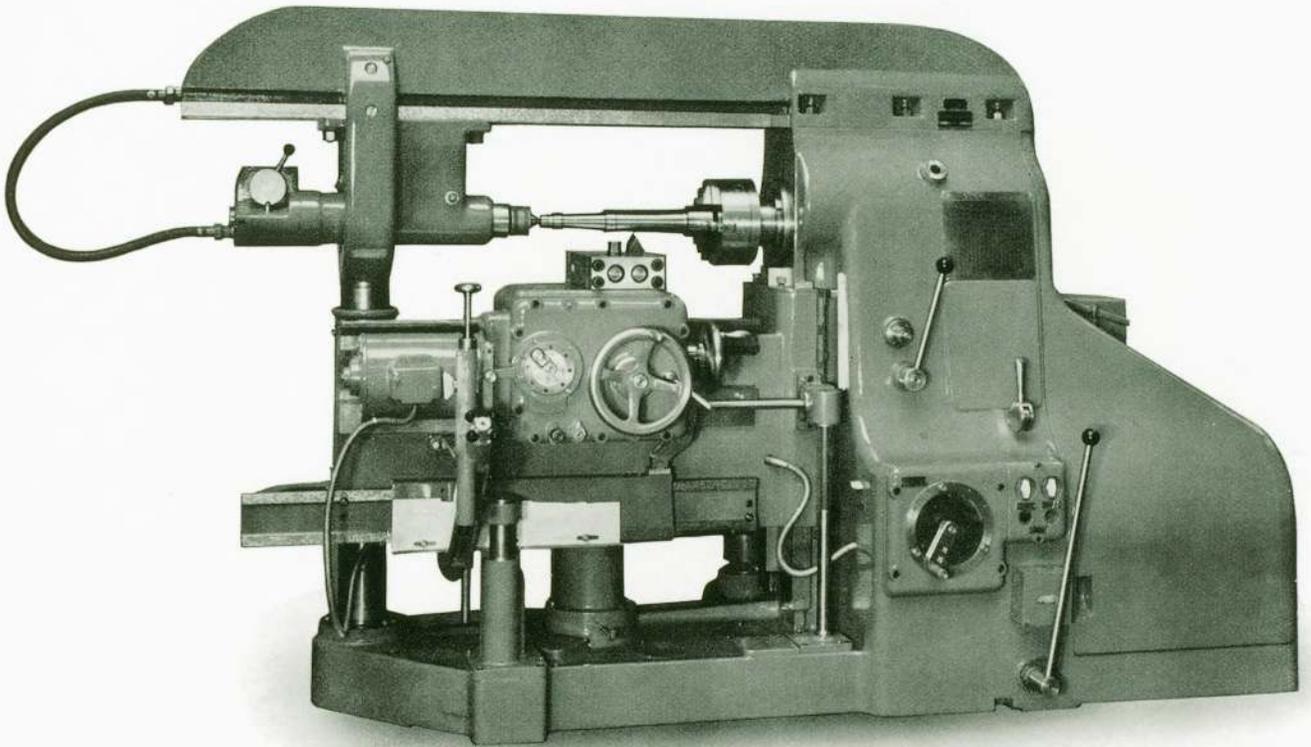
Schaffhausen, den 21. März 1939.

Hochachtungsvoll

Die Kontrollstelle:

Hch. Muggli.

H. Ragaz.



Die patentierte **+GF+** Starrdrehmaschine mit hydraulisch gesteuerter Kopiervorrichtung ermöglicht wirtschaftlichstes Drehen jeder Form bei kleinen wie bei großen Serien. Die erschütterungsfreie Rahmenbauart gewährleistet die restlose Ausnützung der Hartmetallstähle. Die Bedienung der Maschine ist äußerst einfach und kann durch jeden angeleiteten Arbeiter erfolgen.



Der Bau von Gießereimaschinen und Gießereianlagen gehört zum Arbeitsprogramm unserer Maschinenfabrik, die sich auf diesem Gebiete in vielen Ländern betätigt.

Auch unsere eigene Graugießerei wurde im verflossenen Jahre ergänzt durch Erstellung der oben abgebildeten modernen Sandaufbereitung für die Großgießerei.

+GF+